

GENERALPROGRAMM

La voix
humaine

SA 3. BIS FR 9.
SEPT 2022

MUSIKWOCHE
BRAUNWALD

WWW.MUSIKWOCHE.CH

VORVERKAUF
ONLINE AB 1. JUNI
WWW.TICKETINO.COM

3
|
9

SEPT

PROGRAMM ÜBERSICHT

CHORWOCHE SO 4. – FR 9. SEPTEMBER

13.30–17.30, Saal Dorfkirche Braunwald
Andrea Fischer, Leitung

KAMMERMUSIKAKADEMIE ZHDK SO 4. – FR 9. SEPTEMBER

Louise Pellerin, Dozentin für Oboe und Kammermusik

PREISÜBERSICHT AUF SEITE 5

INHALTSVERZEICHNIS

PROGRAMMÜBERSICHT	2
WORTE UND TATEN	15
Willkommen	17
Das Programm der 86. Musikwoche Braunwald	20
WIR DANKEN	59

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER

17.00 KONZERT (Preis A)
Tödihalle Braunwald
Kammerorchester «I Tempi», Basel
Gevorg Gharabekyan, Leitung;
Teo Gheorghiu, Klavier
*J. M. Haydn: Ouverture zur Oper
«Andromeda e Perseo»;*
W. A. Mozart: Klavierkonzert KV 449;
L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 4, B-Dur, op. 60

SONNTAG, 4. SEPTEMBER

10.00 GOTTESDIENST – Evang. Kirche Linthal
Tobias Willi, Orgel
Ulrike Andersen, Alt
Pfrn. Manja Bietzcker, Liturgie

11.15 MATINEE (Preis C) – Evang. Kirche Linthal
Tobias Willi, Orgel
*Werke von J.S. Bach, Ch. Stanford,
G. Muffat und E. Elgar*

15.00 MITGLIEDERVERSAMMLUNG
«Verein Musikwoche Braunwald»
Tödihalle Braunwald

17.00 KONZERT (Preis B) – Dorfkirche Braunwald
Voces Suaves
ist ein Vokalensemble, das Musik
der Renaissance und des Barock in
solistischer Besetzung aufführt.
«Die andere Seite von Heinrich Schütz»

Alle Infos auf

WWW.MUSIKWOCHE.CH



MONTAG, 5. SEPTEMBER

10.00 MATINEE (Preis C)
Tödihalle Braunwald

Ilva Eigus, Violine;
Kateryna Tereshchenko, Klavier
*Werke von J. S. Bach, L. v. Beethoven,
R. Schumann, S. Prokofjew und M. Ravel*

16.00 REFERAT (Freier Eintritt)
Bsinti Braunwald

Der Menschheit eine Stimme: Musik
Michael Eidenbenz, Referent
Kaffee und Kuchen

20.00 KONZERT (Preis B)
Tödihalle Braunwald

Arts of Percussion
16 Percussionistinnen und Percussionisten
Tauchen Sie ein in die Vielfalt der Percus-
sionsinstrumente und begleiten Sie uns auf
eine spannende Reise um die Welt.
*Werke von St. Reich, J. S. Bach, E. Varèse,
A. Riedhammer, M. Miki, K. Engel, J. Cage*

DIENSTAG, 6. SEPTEMBER

10.00 MATINEE (Preis C)
Dorfkirche Braunwald

Readings on Des Prés
Saxophonquartett und Elektronik
Joan Jordi Oliver, Elektronik;
Grace Macdonald, Sopransaxophon;
Petra Eszter Tóth, Altsaxophon;
Robert Burton, Tenorsaxophon;
Christian Kunz, Baritonsaxophon
*Werke von Josquin Des Prés und
Joan Jordi Oliver*

20.00 KONZERT (Preis B)
Tödihalle Braunwald

zürich saxophone collective;
Lars Mlekusch, Leitung
Ein Ensemble mit 16 Saxophonist:innen
*Werke von F. G. Marin, A. Dvořák,
B. Bartók und J. Tenney*

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER

15.00 KONZERT (Freier Eintritt – Kollekte)
Dorfplatz Braunwald
(Bei schlechter Witterung in der Tödihalle)

UnglauBlech
Das etwas andere Blasensemble
*UnglauBlech präsentiert das
brandaktuelle Tourneeprogramm
«Kaffeestränzchen».*
Eine Veranstaltung im Rahmen
«10 Jahre Gemeinde Glarus Süd»

20.00 STUBETE (Preis C) – Tödihalle Braunwald

**Willi Valotti mit Willis Wyberkapelle und
Christian Enzler**, Violine
Begeisternde und mitreissende Volksmusik
in verschiedenen Stilrichtungen

DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER

10.00 MATINEE (Freier Eintritt – Kollekte)
Bsinti Braunwald

Klangwelt – La voix humaine – Mund-Art
«Glärner Mundart tüünt doch meijöörisch
schüü» – Glärner Mundartgeschichten
und Gedichte zum Thema Sprache
Mitwirkende: Academia Glaronensis

20.00 REZITAL (Preis B) – Tödihalle Braunwald

Teo Gheorghiu, Klavier – *Werke von
G. Enescu, B. Bartók und M. Mussorgsky*

FREITAG, 9. SEPTEMBER

10.00 MATINEE (Preis C)
Dorfkirche Braunwald

Kammermusikakademie ZHDK
Werke von W.A. Mozart und L. v. Beethoven

20.00 KONZERT (Preis B) – Tödihalle Braunwald

Solisten, Chor der Musikwoche, Orchester
Andrea Fischer, Leitung
*Werke von C. Monteverdi, Hch. Schütz,
J. H. Schein und H. Purcell*



GLKB TWINT

Ihre Bezahl-App für alles.

Gemeinsam wachsen.



**Glärner
Kantonalbank**

INFORMATIONEN

DETAILLIERTE INFORMATIONEN UND DEN SITUATIONSPLAN VON BRAUNWALD FINDEN SIE AUF DER WEBSITE WWW.MUSIKWOCHЕ.CH

VORVERKAUF / TAGESKASSE

VORVERKAUF ab 1. Juni 2022 für Abonnements und Einzelkarten

TICKETINO.
Everybody's Ticketing

ONLINE WWW.TICKETINO.COM



SCHRIFTLICHE BESTELLUNG bei der Geschäftsstelle Musikwoche Braunwald, Büel-Waid 4, 8750 Glarus oder über www.musikwoche.ch

TAGESKASSE – Abonnements und Einzelkarten können auch an der Tageskasse des jeweiligen Veranstaltungsortes, 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn, bezogen werden.

TAGESKARTEN (15 % Ermässigung auf den gesamten Tagespreis der Einzelkarten) können nur an der jeweiligen Tageskasse gekauft werden. Keine Tageskarten am SA, MI und DO

PREISE

EINZELKARTEN

	Normalpreis	Mitglieder	Jugendliche
PREIS A	CHF 52	CHF 47	CHF 30
PREIS B	CHF 44	CHF 40	CHF 25
PREIS C	CHF 22	CHF 18	CHF 15

WOCHENKARTE

	CHF 310	CHF 280	CHF 190
--	---------	---------	---------

UNTERKÜNFTE

Das Angebot an Hotels und Ferienwohnungen siehe unter www.braunwald.ch



ERMÄSSIGUNGEN FÜR GLKB-KUNDEN

GLKB-Kunden erhalten unter Vorweisung der Glärner Maestro-Karte **20 % Ermässigung** auf alle Konzerte der Musikwoche Braunwald und **10 % Ermässigung** auf die Wochenkarte.

www.glkb.ch

www.facebook.com/glkb.ch

Das Angebot gilt für zwei Personen pro vorgewiesene Glärner Maestro-Karte.

ZUGVERBINDUNGEN

NACH DEN ABENDKONZERTEN

- Abfahrt ab Braunwald um 21.55 Uhr mit Anschluss in Linthal-Braunwaldbahn auf die S6 Richtung Zürich um 22.14 Uhr.
- Abfahrt ab Braunwald 22.25 Uhr oder 22.55 Uhr (Keine Verbindung mehr nach Zürich)

SHUTTLEBUS

Nach der Matinée am SO 3.9.22 in der Evang. Kirche Linthal organisieren wir einen Shuttlebus von der Kirche zur Braunwaldbahnstation.

MITGLIED WERDEN

Sie helfen damit, die Musikwoche Braunwald in die Zukunft zu führen. Als Mitglied profitieren Sie von günstigeren Eintrittskarten!

www.musikwoche.ch

CHOR WOCH

SO 4. BIS FR 9. SEPT 2022

MUSIKWOCHE
BRAUNWALD

THEMA:

La voix humaine

CHORWOCHE

SONNTAG, 4. BIS FREITAG, 9. SEPTEMBER – Saal Dorfkirche Braunwald

Andrea Fischer, Leitung

ORGANISATORISCHES

PROBENBEGINN Sonntag, 4. September 2022,
13.30 Uhr Im Saal Dorfkirche Braunwald

PROBEN In der Regel täglich von
13.45 Uhr bis 17.30 Uhr, Kirchzentrum Braunwald;
Vorbehalten bleiben allenfalls zusätzliche Proben-
zeiten. Diese würden mit den Chormitgliedern
abgesprochen. Donnerstag und Freitag finden die
Proben nach Ansage statt.

SCHLUSSKONZERT Freitag, 9. September 2022,
20 Uhr, Tödihalle Braunwald

MITNEHMEN Warme und zweckmässige Kleidung
für die Probenarbeit im Kirchzentrum.

Konzerttenu: Das Konzerttenu wird den Teilneh-
menden im August mitgeteilt.

NOTEN Wir machen eine Sammelbestellung.
Die Noten werden den Angemeldeten ab 1. Mai 2022
zugestellt. Die Kosten von CHF 25 werden den
Teilnehmenden in Rechnung gestellt.

Angaben zu den Noten:

Monteverdi: Sestina, SV 111, UE32089;
Schütz: Trostlied, SWV 502, Carus 20.502/00,
ISMN M-007-29387-1;
Purcell: Music for the Funeral of Queen Mary (1685),
Z 860, Carus 40.155/05, ISMN M-007-06324-5

KONTAKT

Andrea Fischer
079 726 14 17
andrealisa.fischer@gmail.com



Andrea Fischer

Foto: Lara Rubin

KURSBEITRAG CHF 170 *; Mitglieder des
Vereins Musikwoche Braunwald CHF 150 *;
Jugendliche, Studenten, Lehrlinge CHF 80 *

* Inklusive eine Retourfahrt mit der Braunwaldbahn.

ANMELDUNG bis spätestens 20. Juni 2022

an die Geschäftsstelle der Musikwoche Braunwald,
Büel-Waid 4, 8750 Glarus oder online über die
Website: www.musikwoche.ch

UNTERKÜNFTE Siehe unter www.braunwald.ch oder
Anfragen sind zu richten an info@braunwald.ch

Weitere Texte zur Chorwoche im Generalprogramm unter
FR 09. September 2022, 20.00 Uhr

Gourmet-Wanderung

Genuss hoch über dem Alltag



Gutscheine
online
bestellen



Der Genuss am Wandern! Erleben Sie auf der Braunwalder Sommer-Gourmet-Wanderung einen unvergesslichen Tag im Glarnerland und geniessen Sie Gaumenfreuden und Wanderlust in einem.

www.braunwald.ch

Glarnerland

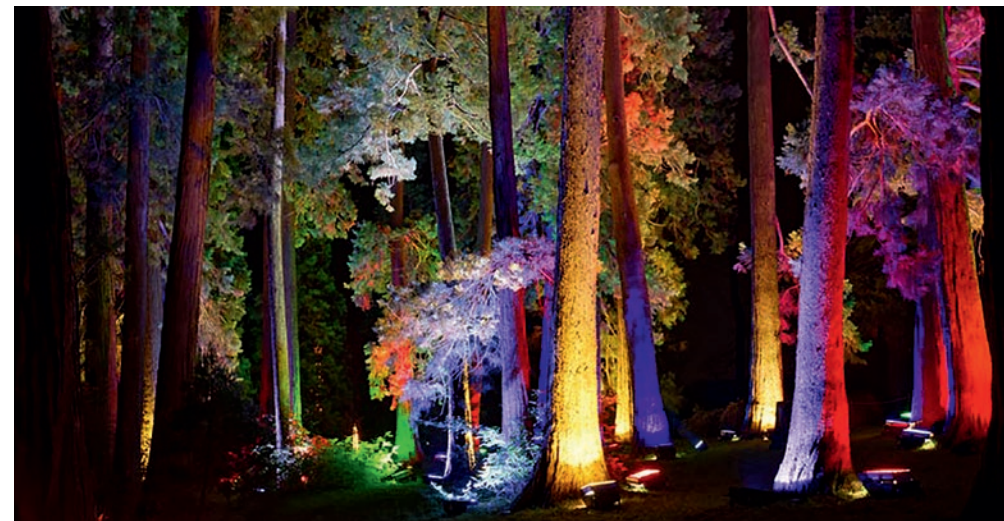
DURCH DEN LICHTWALD ZUR TÖDIHALLE

SA 03. BIS FR 09. SEPTEMBER

DIE KONZERTE DER 86. MUSIKWOCHE
FINDEN MEHRHEITLICH IN DER
TÖDIHALLE BRAUNWALD STATT.

Die Spielstätte der 86. Musikwoche Braunwald ist neu die Tödihalle in Braunwald. Die Halle wird deshalb durch leichte bauliche Massnahmen und durch den Aufbau einer Bar sowie durch ein Lichtkonzept innen und aussen im Wald zu einem charaktvollen Ort aufgewertet.

Wir freuen uns heute schon, Sie zu den Konzerten in der Tödihalle herzlich begrüssen zu dürfen.





Restaurant Nussbüel
Hj. & R. Ries
Nussbüel, 8784 Braunwald
Tel. 055 6431140



Ob Regen oder Sonnenschein,
wir freuen uns,
wenn Sie kehren bei uns ein!

Seit
100 Jahren
sind wir
für Sie da!

www.nussbuel.ch



berggasthaus *gumen*, 1'910 m.ü.M.

...das Panorama so schön wie eine Melodie....

055 643 13 24 www.gumen.ch



Wir freuen uns auf Ihren
Besuch und wünschen allen
eine klangvolle Musikwoche.

HOTEL RESTAURANT CRISTAL

Das Hotel Cristal ist 7 Gehminuten vom Kirchzentrum entfernt,
5 Minuten von der Tödihalle und 12 von der Bergstation der Stand-
seilbahn. Geniessen Sie zwischen den einzelnen Veranstaltungen
und Konzerten eine Kleinigkeit in unserem Restaurant und
geniessen Sie den herrlichen Ausblick auf die Braunwalder Bergwelt.

Herzlich
willkommen

Ursina Kappeler
Telefon 055 643 10 45
Fax 055 643 12 44
info@hotel-cristal.ch
www.hotel-cristal.ch



HOTEL TÖDIBLICK
BRAUNWALD

Chänd züenis!

Lassen auch Sie sich inspirieren wie einst Béla Bartók,
als er 1936 die berühmte «Musik für Saiteninstrumente,
Schlagzeug und Celesta» bei uns komponierte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihre Familie Stuber & Team

info@hotel-toediblick.ch +41 55 653 63 63



BSINTI
LESECAFÉ & KULTURBAR
BRAUNWALD

Aktuelle
Veranstaltungen und
Ausstellung:
bsinti.ch



Chänd züenis!

BRAUNWALD – GENUSS IM ÜBERFLUSS

Erleben Sie Braunwald als Feriendestination hoch über dem Alltag mit dem Besuch der 86. Musikwoche Braunwald vom 3. bis 9. September 2022

«AUDIO-WALK»

Sagen und Märchen zum Hören
für Kinder!

Wo: Bei Tourismus Info/Bergstation
Braunwaldbahn; beim Märchenhotel;
im Grotzenbüel

Wanderparadies Braunwald

Braunwald hat in Sachen Wandern für jeden etwas zu bieten. Seien es etwa gemütliche Spaziergänge, Rundwanderungen oder anspruchsvolle Gipfeltouren, eines haben alle gemeinsam – die Aussicht auf das eindrucksvolle Glarner Bergpanorama. Unterwegs wird man verwöhnt von den schönsten Aussichtspunkten, Wasserfällen oder kulinarischen Genüssen hoch über dem Alltag.



Gourmet-Wanderung: Der Wander- und Gaumenschmaus

Eine Wanderung für alle Sinne: Die Natur auf der Sonnenterrasse im Glarnerland geniessen und gleichzeitig seinen Gaumen verwöhnen. Die beiden Touren «Wald & Fels» und «Berg & Sicht» warten nicht nur mit einem 3-Gänge-Menü, sondern auch mit Wanderungen vorbei an rauschenden Bächen, Alpweiden und durch Wälder. Während der Hauptsaison täglich möglich.

www.braunwald.ch/Gourmetwanderung



Auf den Spuren des Zwerg Bartli

Zwerg Bartli ist für Klein und Gross ein Begriff. Auf dem Zwerg-Bartli-Erlebnisweg erlebt man die Geschichte des kleinen Braunwalder Ureinwohners an acht Originalschauplätzen inmitten der Natur. An jeder Station wird einem ein detaillierter Einblick in das Leben Bartlis gewährt. Spiel und Spass mit der ganzen Familie ist hier vorprogrammiert. Die Bergrestaurants und Grillstellen eignen sich ideal für eine Pause.

www.braunwald.ch/ZwergBartli



Romantische Kutschenfahrten

Geniessen Sie eine gemütliche Fahrt mit der Pferdekutsche durch das autofreie Braunwald, vorbei an den weitverstreuten Bauernhöfen im typischen Glarner Baustil, an schmucken Chalets, immer mit der imposanten Bergkulisse als Begleiter.

Anbieter: www.schumi-trans.ch /
www.schuler-transporte.ch



Ausflugziel Gumen – die beste Aussicht des Glarnerlands

Eine atemberaubende Aussicht, ein gemütliches Berggasthaus und der Ausgangspunkt für Wanderungen. Bereits die Fahrt mit der einzigartigen Kombibahn ist ein Erlebnis. Wer noch höher hinaus will, startet vom Gumen direkt ins Klettervergnügen. Für Geniesser steht das Edelweiss-Bänkli bereit und für die, die gar nicht mehr runter wollen, bietet das Berggasthaus gemütliche Zimmer für eine Übernachtung hoch über dem Alltag an.



Erleben Sie genussvolle Konzerte in Braunwald

AXA
Generalagentur Urs Tscholl
Schweizerhofstrasse 12
8750 Glarus
Telefon 055 646 23 23
glarus@axa.ch
AXA.ch/glarus



W O R T E
U N D
T A T E N



MÄRCHENHAFT

TÄGLICH INKLUSIVE:
 12 Stunden Kinderbetreuung



Es gibt 1001 Märchen – aber nur 1 Märchenhotel ...

Seit 50 Jahren wird jeden Abend vor dem Znacht ein Märchen erzählt, so entstand der Name dieses Hauses. Danach kommt die Lokomotive Emma und bringt die Kinder schnaubend und dampfend in den Saal für Könige, wo an bunt leuchtenden Tischen gegessen wird.

Ihre Gastgeber Nadja und Patric Vogel freuen sich auf Sie.



Neue Familien-Suite
 «UNENDLICH» mit Rutschbahn,
 Sauna, Geheimtür und
 Märchenzimmer.

www.maerchenhotel.ch

WILLKOMMEN IN BRAUNWALD

Verehrte Musikfreundinnen und Musikfreunde

Konstanz und Wandel sind wohl gesetzte Eckwerte einer langlebigen Institution und bestimmen immer wieder auch unsere traditionsverwurzelte Musikwoche Braunwald.

Veränderungen geben uns die Möglichkeit neue Wege zu suchen und zu finden. Da uns das Märchenhotel künftig nicht mehr als Austragungsort der Musikwoche zur Verfügung steht, blieb uns in Braunwald selber neben der Dorfkirche nur noch die Tödihalle als Option einer neuen Spielstätte. Sie wird wohl einem grösseren Publikum Platz bieten, aber nicht mehr den kammermusikalischen Charme des Märchenhotelsaals aufweisen.

Der Vorstand hat deshalb entschieden, den neuen Konzertsaal durch leichte bauliche Massnahmen und mit einem attraktiven Lichtkonzept drinnen und draussen

beim Eingang im Wald sowie durch den Aufbau einer Bar – für das Verweilen nach den Konzerten – zu einem charaktervollen Ort aufzuwerten.

Konzeptänderungen stellen immer ein gewisses Risiko dar: Sie erfordern Programmanpassungen, grösseren organisatorischen Aufwand und auch Mehrkosten. Mit der diesjährigen Neuausrichtung erhoffen wir uns natürlich auch neue Konzertbesucherinnen und -besucher. Die Musikwoche Braunwald will unter Beweis stellen, nicht nur ein Anlass mit grosser Vergangenheit zu sein, sondern auch wieder einen wichtigen Schritt in eine hoffentlich neue Zukunft zu wagen.

Besuchen Sie uns im Vorfeld auf unserer Website www.musikwoche.ch, wo Sie alles Wissenswerte über die 86. Musikwoche finden werden. Der Onlinevorverkauf beginnt am 1. Juni 2022.

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, dem Regierungsrat des Kantons Glarus, allen unseren Partnerinnen und Partnern sowie allen Gönnerinnen und Gönnern für die grosszügige Unterstützung ganz herzlich zu danken. Ohne diese engagierte und auch treue Verbundenheit zu Braunwald wäre eine erfolgreiche Durchführung der Musikwoche Braunwald schlicht nicht möglich.

Lassen wir uns begeistern von der 86. Musikwoche Braunwald – hoch über dem Alltag.

Musik wirkt beglückend und gibt uns seelische Kraft, gerade in unseren unsicheren Zeiten.

Wir freuen uns deshalb sehr, Sie anfangs September in Braunwald an einem oder an mehreren Konzerten begrüssen zu dürfen.



Hans Brupbacher
 Präsident
 Verein Musikwoche Braunwald

Herzlichst Ihr Hans Brupbacher,
 Präsident



Pensionskasse Musik und Bildung
Caisse de Pension Musique et Formation
Cassa Pensioni Musica e Educazione

DIE Pensionskasse für Mehrfach- und Teilzeitbeschäftigte



Persönliche Beratung

Pensionskasse Musik und Bildung
Dufourstrasse 11, 4052 Basel
T 061 906 99 00
www.musikundbildung.ch

LA VOIX HUMAINE: MUSIK!

Als die Bergwelt noch dünn besiedelt war, verständigten sich die Äpler mit Juchzern, um anzuzeigen: hier ist ein Mensch. Als die Menschen im Pandemielockdown zuhause vereinsamten, spielten und sangen sie von den Balkonen, um der notorischen digitalen Kommunikation echtes Leben entgegenzustellen. Wenn Krieg und Feindseligkeit die elementare Humanität vergessen lassen, erinnert gemeinsames Musizieren daran, dass es eine Sprache jenseits aggressiver Triebhaftigkeit gibt. Wenn Menschen Musik machen, lassen sie eine Stimme der Humanität erklingen.

Die Themen der Musikwoche Braunwald haben sich in den letzten Jahren angemasst, grosse Fragen zu stellen – und sie nicht zu beantworten, sondern ihnen durch Musizieren zu begegnen: ihnen also gleichsam im alternativen Hallraum der Kunst Gelegenheit zur Entfaltung zu geben. So wird auch in diesem Jahr die «Voix humaine» in einem breiten Spektrum ihrer expressiven Sprachen erscheinen: von volkstümlich bis avantgardistisch, vom Solo bis zum klassischen Orchester.

Natürlich erklingt sie in ihrer ursprünglichsten Form, als Gesang: Im Schlusskonzert der Chorwoche ebenso wie im professionellen Vokalensemble am Sonntagnachmittag. Doch auch die weiteren Stimmezugungen sind zu erleben: Saitenklänge der Streicher und des Klaviers; Töne, die durch die Lippen am Mundstück der Blechblasinstrumente entstehen; die Rohrblätter eines ganzen Saxophonorchesters; Schlägel, die auf Felle, Metall und Holz schlagen – und auch elektronische Klänge gehören heute zur musikalischen Äusserung der Menschen. Ausserdem widmen wir für einmal ein ganzes Konzert der Orgel, der Registernamen wie «Voce umana» oder «Voix humaine» nicht fremd sind. Und weil die gesprochene Sprache nicht nur Inhalte mitteilt, sondern auch durch unverwechselbare Klänge kommuniziert, darf ein Gespräch über ihre Dialektfarben nicht fehlen. Nicht überraschend geht es dabei um das eigentümlich singende Glarner Deutsch.

Die Spielorte wechseln, im Zentrum aber steht die alte Tödihalle, die, von Waldbäumen umsäumt und einladend inszeniert, zur Stätte der Begegnung wird. Zum Treffpunkt mit Bar und Bühne, zum Ort, wo der menschlichen Musikstimme gelauscht und im Gespräch geantwortet werden kann. Hören Sie, was sie zu sagen hat, lassen Sie sich einladen – seien Sie willkommen!



Michael Eidenbenz
Künstlerischer Leiter

Michael Eidenbenz,
Künstlerischer Leiter

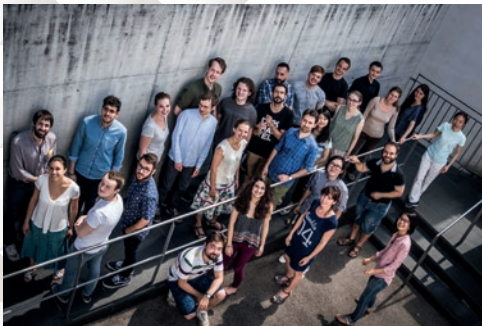
KAMMERORCHESTER I TEMPI GEVORG GHARABEKYAN TEO GHEORGHIO

«Verbinden statt trennen!» Mit diesem Gründungsmotto hebt das Kammerorchester **I TEMPI** die Trennung zwischen barockem und modernem Orchester auf und spielt seit 2013 dynamische und kontrastreiche Konzertprogramme unter der Leitung von Gevorg Gharabekyan. Das Besondere: Jedes Werk wird mit historisch authentischen Instrumenten interpretiert. Bei Programmen mit Werken aus verschiedenen Epochen wechseln die Musiker die Instrumente auch innerhalb eines Konzertes. So können die Zuhörer die unterschiedlichen Klangwelten in direkter Gegenüberstellung erleben.

Ein grosses Anliegen für I TEMPI ist auch das Aufführen von in Vergessenheit geratenen Meisterwerken sowie zeitgenössischen Kompositionen. In Kooperation mit Radio SRF und dem Label GENUIN classics veröffentlichte I TEMPI bisher drei CDs.

www.itempi.com

Kammerorchester I TEMPI



Intensiver Ausdruck, stilistische Vielfalt und der historisch informierte Zugang zu jedem Werk sind das künstlerische Credo, mit dem **Gevorg Gharabekyan** das Kammerorchester I TEMPI leitet.

Er dirigierte Klangkörper wie das Luzerner Sinfonieorchester, das Tonhalle-Orchester Zürich, das Orchestre National du Capitole de Toulouse, das Beethoven Orchester Bonn und das Nationale Kammerorchester Armeniens. Von 2009 bis 2011 studierte er in Luzern bei Ralf Weikert Dirigieren. Wegweisend waren Meisterkurse bei Riccardo Muti, David Zinman, Neeme Järvi, Paavo Järvi, Tugan Sokhiev, Daniele Gatti und Gennady Rozhdestvensky. In Armenien geboren, begann Gharabekyan seine musikalische Laufbahn ursprünglich als Geiger. Sein Violinstudium führte ihn zu Rainer Kussmaul nach Freiburg i. Br. und zu Adelina Oprean nach Basel.

Teo Gheorghiu

siehe Do 8. September 20.00 Uhr

Gevorg Gharabekyan



Teo Gheorghiu



SAMSTAG, 3. SEPTEMBER 2022 NACHMITTAG

PROGRAMM

17.00 Tödihalle Braunwald

KONZERT (Preis A)

KAMMERORCHESTER I TEMPI

Teo Gheorghiu, Klavier

Gevorg Gharabekyan, Leitung

Michael Haydn (1737–1806)

Ouvertüre zu «Andromeda e Perseo» (1787)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Klavierkonzert in Es-Dur KV 449 (1784)

Allegro vivace

Andantino

Allegro ma non troppo

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Sinfonie Nr. 4 in B-Dur Op. 60 (1806)

Adagio – Allegro vivace

Adagio

Menuetto – Trio: Allegro vivace – Un poco meno

allegro

Allegro ma non troppo

TOBIAS WILLI ULRIKE ANDERSEN

Tobias Willi (*1976) studierte an der Hochschule für Musik Basel mit den Hauptfächern Orgel bei Guy Bovet (Lehr- und Solistendiplom) und Klavier bei Heinz Börlin und Jürg Wyttenbach (Lehrdiplom) und setzte dann sein Studium am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris (CNSMDP) in der Orgelklasse von Olivier Latry und Michel Bouvard fort. Seit Januar 2015 ist er Hauptorganist der Zürcher Johanneskirche und konzertiert als Orgelsolist im In- und Ausland. Schwerpunkt seines Wirkens bildet die Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts, insbesondere aus Frankreich und England. Verschiedene Projekte verbinden zudem improvisierte Orgelmusik unter anderem mit Film oder Poesie. An der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) unterrichtet Tobias Willi seit 2010 als Professor für Orgel und Improvisation und leitet das Profil Kirchenmusik.

Tobias Willi



Ulrike Andersen ist auf der Halbinsel Eiderstedt an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins aufgewachsen. Sie studierte Gesang bei Jutta Schlegel an der Hochschule der Künste Berlin und ergänzte ihre Studien durch Meisterkurse bei Anna Reynolds, Margreet Honig und Irwin Gage. Von 1996 bis 2001 war sie festes Mitglied im RIAS-Kammerchor Berlin.

Die Altistin ist international als Konzert- und Oratoriensängerin tätig. Einen Schwerpunkt in ihrem Repertoire bildet die Barockmusik, besonders die Bachschen Oratorien und Kantaten.

Ulrike Andersen lebt in Zürich, hat aber noch einen Koffer in Berlin.

Ulrike Andersen



SONNTAG, 4. SEPTEMBER 2022 VORMITTAG

PROGRAMM

10.00 Evang. Kirche Linthal
GOTTESDIENST

Tobias Willi, Orgel
Ulrike Andersen, Alt
Pfrn. Manja Bietzcker, Liturgie

11.15 Evang. Kirche Linthal
MATINEE (Preis C)

Tobias Willi, Orgel

Mathis-Orgel (1984)

Georg Muffat (1653–1704)

Toccata Quinta

(aus dem Apparatus musico-organisticus, 1690)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Aria variata alla maniera italiana BWV 989

Kuhn-Orgel (1882)

Samuel Sebastian Wesley (1810–1876)

Choral Song and Fugue

Charles Villiers Stanford (1852–1924)

Prelude on a theme of Orlando Gibbons

The Angel's Song op.106.1

Edward Elgar (1857–1934)

Angel's Farewell

aus: The Dream of Gerontius, arr. Herbert Brewer

Charles Villiers Stanford (1852–1924)

Postlude in d minor op.106.6

Mathis-Orgel (1984)

Georg Muffat (1653–1704)

Aria sub elevatione

Georg Muffat (1653–1704)

Toccata Undecima

aus dem Apparatus musico-organisticus, 1690

VOCES SUAVES

Das Basler Vokalensemble **Voces Suaves** pflegt die historisch informierte Aufführung von Musik der Renaissance und des Barock in solistischer Besetzung. Sein warmer und voller Klang verbunden mit einer nuancierten musikalischen Rhetorik machen die Interpretationen des Ensembles unverwechselbar und die Musik emotional unmittelbar erlebbar. Die langjährige Zusammenarbeit der Sängerinnen und Sänger hat zu einer grossen Vertrautheit geführt, die den Aufführungen von Voces Suaves eine besondere Intimität verleiht.

Das 2012 von Tobias Wicky gegründete Ensemble besteht aus einem Kern von acht professionellen Sängerinnen und Sängern, von denen die meisten einen Bezug zur Schola Cantorum Basiliensis haben. Seit 2016 arbeiten die Ensemblemitglieder ohne einen festen musikalischen Leiter und erarbeiten ihre Programme im Kollektiv. So ist der Gestaltungswille jedes einzelnen Mitglieds gefordert und alle tragen gleichermassen die künstlerische Verantwortung.

Schütz' wichtigste Sammlung weltlicher Musik ist der Band mit italienischen Madrigalen «Il primo libro de Madrigali», 1611 in Venedig veröffentlicht. Diese einzigartige Sammlung gab er unter dem Namen «Enrico Sagittario» heraus. Der Name ist die italienische Übersetzung seines Namens.

Die Madrigalsammlung ist zugleich die erste Veröffentlichung von Heinrich Schütz, in der er die

Voces Suaves

Früchte seiner intensiven Studien in Venedig bei Giovanni Gabrieli präsentierte. Schütz bewunderte Gabrieli und bezeichnete ihn oft als seinen einzigen Lehrer:

«... der große Gabrieli ... Ich genoss den Vorteil dieses ausgezeichneten Mannes für vier volle Jahre der Ausbildung unter ihm».

Nach mehr als einem Jahrzehnt als Kapellmeister in Dresden kehrte Schütz 1628 als etablierter Komponist nach Venedig zurück und verbrachte dort ein weiteres Jahr.

Der Musikstil in der Lagunenstadt hatte sich stark verändert. Schütz machte sich mit der modernen und innovativen Solo- und Instrumentalmusik vertraut. Zu dieser Zeit war Claudio Monteverdi «Maestro da Cappella» der Basilika San Marco. Ob sich die beiden Meister persönlich kannten, ist nicht belegt. Aber Schütz kannte sicherlich Monteverdis Musik, denn er fertigte von zwei Madrigalen Monteverdis eigene Bearbeitungen an.

Das Programm von Voces Suaves konzentriert sich auf die italienischen Madrigale von Heinrich Schütz: hochexpressive und virtuose Vertonungen von Gedichten von Guarini, Marino und anderen. Ergänzend dazu erklingen Madrigale seiner beiden grossen italienischen Vorbilder Gabrieli und Monteverdi (letzterer ebenfalls Vertonungen von Guarini-Gedichten) sowie Toccaten für Theorbe von Girolamo Kapsberger, einem italienischen Komponisten mit deutschen Wurzeln.



SONNTAG, 4. SEPTEMBER 2022 NACHMITTAG

PROGRAMM

17.00 Dorfkirche Braunwald
KONZERT (Preis B)

Voces Suaves

Heinrich Schütz (1585–1672)

Alle Madrigale von Schütz sind aus «Il primo libro de Madrigali» (1611)

O primavera, gioventù de l'anno
O dolcezza amarissime d'Amore
Quella dama son io

Giovanni Gabrieli (ca. 1554–1612)

O ricco mio tesoro, aus Floridi virtuosi d'Italia, libro primo a 5 (1583)

Queste felici erbette, aus Andrea Gabrieli: Terzo libro a 5 (1589)

Dolce nemica mia, aus Concerti di Andrea et di Giovanni Gabrieli (1587)

Giovanni Girolamo Kapsberger (1580–1651)

Toccatà arpeggiata, aus Libro primo d'intavolatura di chitarrone, 1604

Heinrich Schütz

Alma afflitta, che fai?

D'orrida selve alpina
Ride la primavera

Claudio Monteverdi (1567–1643)

O primavera, gioventù de l'anno, aus Il terzo libro de madrigali (1592)

Ahi, come a un vago sol, aus Il quinto libro de madrigali (1605)

T'amo mia vita, aus

Il quinto libro de madrigali (1605)

Giovanni Girolamo Kapsberger

Toccatà prima, aus Libro quarto d'intavolatura di chitarrone (1640)

Heinrich Schütz

Feritevi, ferite, viperette mordaci

Giunto è pur, Lidia
Dunque addio, care selve
Fiamma ch'allaccia

Voces Suaves

Die Musik von «Enrico Sagittario»

Italienische Madrigale von Heinrich Schütz und seine italienischen Vorbilder

Anlässlich des 350. Todestages von Heinrich Schütz erkundet das Ensemble Voces Suaves die eher unbekannte «italienische» Seite des grossen deutschen Komponisten und stellt sie in den Kontext der italienischen Musik seiner Zeit.

ILVA EIGUS KATERYNA TERESHCHENKO

Ilva Eigus wurde 2007 in Zürich geboren, ist derzeit Schülerin im PreCollege der ZHdK, K+S Rämibühl und wird von Liana Tretiakova seit 2011 an der Zakhar Bron School of Music unterrichtet. Im Alter von acht Jahren debütierte sie mit einem Sinfonieorchester. Seither hat sie mehr als ein Dutzend Mal als Solistin mit Orchestern gespielt und sich ein beachtliches Repertoire vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik angeeignet. Sie nahm an zahlreichen renommierten Festivals wie dem «Trans-Siberian Art Festival», dem «Menton Festival» in Frankreich und «Septembre Musical» in Montreux teil. Im Jahr 2020 erhielt Ilva als erste Schweizerin den 1. Preis beim XXI internationalen «Nussknacker» TV-Wettbewerb und der Talentshow «Blauer Vogel» in Moskau und 2021 den 2. Preis beim Wieniawski-Lipinski Violinwettbewerb in Lublin.

Ilva Eigus



Kateryna Tereshchenko wurde in der Ukraine geboren. Sie studierte bei Borys Fedorov an der Kiewer Lysenko-Musikschule und von 2007 bis 2009 bei Prof. Konstantin Scherbakov an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK (Master Specialized Musik Performance – Solistin).

Von 2011 bis 2013 war sie Masterstudentin bei Ulrich Koella (Master Specialized Musik Performance – Kammermusik – Lied). 2011 und 2012 wurde sie mit dem Studienpreis des Migros Kulturprozent Wettbewerbs in Zürich ausgezeichnet. 2013 bis 2016 war sie Mitglied der Orchester-Akademie am Opernhaus Zürich. Zahlreiche Konzerte führten Kateryna Tereshchenko als Solistin - Klavierabende und Konzerte mit Orchester, als Kammermusikerin in verschiedenen Formationen sowie als Liedbegleiterin – in die Ukraine, nach Deutschland, Polen, Tschechien, Italien, Österreich, Argentinien und in die Schweiz. Seit 2019 ist sie als Korrepetitorin an der Zürcher Hochschule der Künste im PreCollege Musik) tätig.

Kateryna Tereshchenko



MONTAG, 5. SEPTEMBER 2022 VORMITTAG

PROGRAMM

10.00 Tödihalle Braunwald
MATINÉE (Preis C)

Ilva Eigus, Violine
Kateryna Tereshchenko, Klavier

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Partita Nr. 2 für Violine solo in d-Moll BWV 1004

Allemande

Courante

Sarabande

Gigue

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Sonate für Klavier und Violine op. 24

Nr. 5 in F-Dur «Frühlingssonate»

Allegro

Adagio molto espressivo

Scherzo. Allegro molto

Rondo. Allegro ma non troppo

Robert Schumann (1810–1856)

Fantasiestücke op. 73

Zart und mit Ausdruck

Lebhaft, leicht

Rasch und mit Feuer

Sergej Prokofjew (1891–1953)

Fünf Melodien für Violine und Klavier op. 35bis

Andante

Lento

Animato

Allegretto leggero e scherzando

Andante non troppo

Maurice Ravel (1875–1937)

Tzigane

Persönliche Betreuung,
kompetente Beratung,
regionale Produkte ...



... für dies alles und noch viel mehr sind wir in Glarus für Sie da.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Hauptort **GLARUS**, mit vielen
GRATIS-Parkplätzen in der Blauen Zone.



MONTAG, 5. SEPTEMBER 2022

NACHMITTAG

PROGRAMM

16.00 Bsinti Braunwald
REFERAT (Freier Eintritt)
Michael Eidenbenz, Referent



«Der Menschheit
eine Stimme: Musik»
Referat von Michael Eidenbenz

Michael Eidenbenz wuchs im Glarnerland auf, studierte Orgel in Zürich bei Bernhard Billeter und wirkt seit 1991 als Organist in Zürich-Unterstrass. Daneben entfaltete er eine Tätigkeit als Publizist und Journalist für zahlreiche Medien im In- und Ausland, u.a. während 12 Jahren für den Zürcher Tages-Anzeiger und von 2000 bis 2003 als Chefredaktor der Musikzeitschrift Dissonanz. Seit 2007 ist Michael Eidenbenz Direktor des Departements Musik der Zürcher Hochschule der Künste.

ARTS OF PERCUSSION

Tauchen Sie ein in die Vielfalt der Perkussioninstrumente und begleiten Sie uns auf eine spannende Reise um die Welt.

13 Schlagzeugstudentinnen und -studenten der ZHdK konzertieren gemeinsam mit ihren Professoren Klaus Schwärzler, Raphael Christen und Benjamin Forster.

Arts of Percussion



MONTAG, 5. SEPTEMBER 2022 ABEND

PROGRAMM

20.00 Tödihalle Braunwald
KONZERT (Preis B)

ARTS OF PERCUSSION
Klaus Schwärzler
Raphael Christen
Benjamin Forster
13 Percussionist:innen

Steve Reich (*1936)
Music for pieces of wood

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Italienisches Konzert
(Bearbeitung für Marimba und Vibraphon)

Edgard Varèse (1883–1965)
Ionisation für 13 Schlagzeuger

Arnold Riedhammer (*1947)
**Rudimental Rumble für 12 Schlagzeuger
und Solo Snare**

Minuori Miki (1930–2011)
Marimba Spiritual
für Marimba Solo und Percussion Ensemble

Kurt Engel (1909–1967)
Look out little Ruth
Xylophone Solo mit Ensemble

John Cage (1912–1992)
Piano Phase
Bearbeitung für 2 Marimbas und Percussions-
Ensemble von Alfredo Bergolenzi

READINGS ON THE PRÉS

Saxophonquartett und Elektronik

Joan Jordi Oliver (Mallorca, 1994) ist ein spanischer Saxophonist, Komponist und Performer elektronischer Musik, der in Zürich lebt. Unzufrieden mit dem traditionellen Profil eines klassischen Saxophonisten und auf der ständigen Suche nach einer sehr persönlichen Stimme, integrieren seine musikalischen Praktiken Performance, Komposition und Improvisation sowie elektroakustische und multimediale Elemente zu einem sehr vielseitigen, aber individuellen musikalischen Ausdruck, und machen ihn zu einem der facettenreichsten Instrumentalisten seiner Generation. Seine Musik ist von einer Vielzahl von Einflüssen wie Klassik, Free-Jazz, experimental Electronica, Ambient und Noise inspiriert, und kombiniert akustische Instrumente und Synthesizers mit computergenerierten Klängen und Transformationen.

Z-Quartett



Z-QUARTETT

Grace Macdonald, Sopransaxophon
Petra Eszter Tóth, Altsaxophon
Robert Burton, Tenorsaxophon
Christian Kunz, Baritonsaxophon

Das «Z-Quartett» wurde im September 2020 gegründet. Mit vier Mitgliedern aus unterschiedlichen Ländern verfügt das Quartett über eine spannende Kombination. Das Z-Quartett spielte sein erstes Konzert etwas mehr als einen Monat später in der Johanneskirche Zürich im Rahmen der Reihe «Neue Töne». Nach ihrem ersten Erfolg trat das Z-Quartett unter anderem 2021 bei den «ZHdK Welcome Days» für die neuen Studierenden auf. Neben der anspruchsvollen Arbeit innerhalb des Studiums ist das Z-Quartett auch weiterhin an externen Veranstaltungen in Zürich aufgetreten, darunter kürzlich an der Konferenz «Inter-Religiosität» in der Paulus Akademie Zürich.

DIENSTAG, 6. SEPTEMBER 2022 VORMITTAG

PROGRAMM

10.00 Dorfkirche Braunwald
MATINÉE (Preis C)

READINGS ON DES PRÉS

Joan Jordi Oliver, Elektronik
Grace Macdonald, Sopransaxophon
Petra Eszter Tóth, Altsaxophon
Robert Burton, Tenorsaxophon
Christian Kunz, Baritonsaxophon

Josquin Des Prés (1450–1521)

Miserere mei Deus (1503)

Bearbeitung für Saxophonquartett und Synthesizer
von Joan Jordi Oliver

Joan Jordi Oliver (1994)

Readings on Des Prés (2022, UA)

für Saxophonquartett, Synthesizer und Live
Elektronik

ZÜRICH SAXOPHONE COLLECTIVE LARS MLEKUSCH

Lars Mlekusch hat sich als vielseitiger Dirigent, Saxophonist und Pädagoge einen Namen gemacht.

Engagements führen in an namhafte Festivals und in die wichtigsten Konzertsäle (Musikverein Wien, Wiener Konzerthaus, Elbphilharmonie u.a.). Sowohl als Dirigent wie auch als Saxophonist brachte er zahlreiche Werke zur Uraufführung. Ein besonderes Anliegen ist ihm der Austausch mit jungen Musikern. Seit 2015 lehrt er als Professor an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Er gibt weltweit Kurse an renommierten Hochschulen und ist regelmässig Dozent bei «der impuls» – Ensemble Academy in Graz und bei der Arosa Music Academy. CD-Produktionen bei KAIROS, Col Legno, Gramola u.a.

Das **zürich saxophone collective** besteht aus Studierenden der Saxophonklasse von Lars Mlekusch an der Zürcher Hochschule der Künste. Die Saxophonistinnen und Saxophonisten kommen aus allen Ecken der Welt, in diesem Jahr aus der Schweiz, Ungarn, Grossbritannien, Spanien, Japan, Thailand und den USA. Neben ausgewählten Transkriptionen werden auch Originalwerke für Saxophonensemble aufgeführt. U.a. schrieb auch der US-amerikanische Komponist Alvin Lucier (1931–2021) für das zürich saxophone collective ein neues Werk.

Lars Mlekusch



Zürich saxophone collective



DIENSTAG, 6. SEPTEMBER 2022 ABEND

PROGRAMM

20.00 Tödihalle Braunwald

KONZERT (Preis B)

ZÜRICH SAXOPHON COLLECTIVE

Lars Mlekusch, Leitung

Antonín Dvořák (1841–1904)

Serenade op. 44 D.77 in d-Moll

Moderato, quasi marcia

Minuetto. Tempo di minuetto

Andante con moto

Finale. Allegro molto

Francisco Guerrero Marin (1957–1991)

Rhea (1988)

für 12 Saxophone

Béla Bartók (1881–1945)

Divertimento Sz 113 BB.118

Allegro non troppo

Molto adagio

Allegro assai

UNGLAUBLECH

Wir sind UnglauBlech

Seit 2013 ist UnglauBlech als Ensemble unterwegs und begeistert inzwischen mit ihrem achten Bühnenprogramm ein zahlreiches Publikum in der Schweiz und in Deutschland.

Die acht Berufsmusiker sind regelmässig in bekannten Orchestern wie dem Orchester der Oper Zürich oder der Argovia Philharmonic tätig, sind auf zahlreichen Alben verschiedenster Künstler zu hören und gestalten mit anderen Ensembles oder Bands die Musiklandschaft Schweiz mit.

Markus Graf, Trompete – Hat einmal freiwillig ein Konzert ohne Hose gespielt.

Marc Jaussi, Trompete – Sein Lebensziel ist es, in jedem Gewässer der Schweiz einmal «bädelet» zu haben.

Thomas Roth, Trompete – Hat einmal so hart trainiert, dass er am Konzert nicht mehr stehen konnte.

Florentin Setz, Posaune – Wollte schon als Kind ein Mal in einem hellblauen Anzug Purzelbäume schlagen und dabei Geld verdienen.

David Rufer, Posaune – Hat einmal 10 Tage gefastet und dabei gleichzeitig abgenommen.

Christian Plaschy, Bassposaune – Wurde einmal im zarten Alter von 17 Jahren im Spital für den Vater eines Neugeborenen gehalten. Der richtige Vater war dann aber doch ein bisschen jünger.

Sepp Zürcher, Tuba – Hat einmal vergessen, die Handbremse anzuziehen und es hat ihm prompt das Auto davongelufftet.

Michael Süss, Schlagzeug – Muss jedes Mal überlegen, in welche Richtung die restlichen Instrumente von UnglauBlech transponiert werden.

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER 2022 NACHMITTAG

PROGRAMM

15.00 Dorfplatz Braunwald
KONZERT (Freier Eintritt – Kollekte)
(Bei schlechter Witterung in der Tödihalle)

UnglauBlech

Das etwas andere Blasensemble
*UnglauBlech präsentiert das brandaktuelle
Tournéeprogramm «Kaffeeshränkchen».*

Eine Veranstaltung im Rahmen
«10 Jahre Gemeinde Glarus Süd»

UnglauBlech



WILLIS WYBERKAPELLE CHRISTIAN ENZLER



Willis Wyberkapelle, Christian Enzler

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER 2022 ABEND

PROGRAMM

20.00 Tödihalle Braunwald
STUBETE (Preis C)

Willi Valotti, Akkordeon, Klavier,
Kontrabass

Gaby-Isabelle Näf, Klavier, Klarinette,
Saxophon, Kontrabass

Andrea Ulrich, Akkordeon, Klavier

Martina Rohrer, Kontrabass, Akkordeon

Christian Enzler, Violine

Mit Andrea Ulrich, Gaby-Isabelle Näf und Martina Rohrer hat sich der Toggenburger Willi Valotti mit drei äusserst begabten Musikerinnen zusammengesetzt. Dieses aussergewöhnliche Quartett bietet hochstehende Musik in verschiedenen Stilrichtungen. Eigenkompositionen, traditionelle und zeitgenössische Schweizer Volksmusik sowie internationale Klänge werden mit begeisternder und mitreissender Spielfreude interpretiert. Der gebürtige Appenzeller und Berufsmusiker Christian Enzler ergänzt das Quartett an der Violine. Er pflegt nebst traditioneller Volksmusik auch die konzertante Salon-Literatur. Somit ist es der Formation möglich, ihr Repertoire noch vielseitiger zu präsentieren.

KLANGWELT LA VOIX HUMAINE MUND-ART

«Glarner Mundart tüünt doch meijöörisch schüü»

So heisst ein Lehrmittel für Glarnertüütsch, herausgegeben u.a. von der Academia Glaronensis im Jahr 2011. Und genau diese «meijöörische» Schönheit und Musikalität der Glarner Mundarten möchten die Mitglieder der Academia Glaronensis Rahel Antoniazzi, Marianne Dürst Benedetti, Käthy Rhyner-Freitag, Anne-Regula Keller-Beglinger, Sepp Schwitter und Dodo Brunner mit ihrem Beitrag an der Musikwoche Braunwald 2022 aufzeigen. Sie lesen Glarner Mundartgeschichten und –gedichte zum Thema «Sprache», mit dem Text von Georg Thürer «Wesen und Würde der Mundart» geben sie aber auch einen allgemeinen Einblick in die Mund-Art.

Academia Glaronensis



DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER 2022 VORMITTAG

PROGRAMM

10.00	Bsinti Braunwald MATINÉE (Freier Eintritt – Kollekte)
	KLANGWELT – LA VOIX HUMAINE – MUND-ART Mitwirkende: Academia Glaronensis «Glarner Mundart tüünt doch meijöörisch schüü»

TEO GHEORGHIU

Teo Gheorghiu wurde 1992 in der Nähe von Zürich geboren und gab 2004 sein Konzertdebüt in der Tonhalle Zürich. Seitdem tritt er international auf den bedeutenden Konzertpodien der Welt auf. Er studierte und verbrachte den größten Teil seines Lebens in London, arbeitet mit führenden Orchestern zusammen, gewann mehrere Wettbewerbe und produzierte mit bekannten Labels CDs. Teo Gheorghiu hat sich auf die Suche nach abwechslungsreichen Konzertprogrammen und neuen Wegen gemacht, um sein Leben in die Musik zu reflektieren. Er konzentriert sich derzeit auf die nationalen Musikstile Rumäniens, Spaniens und Frankreichs. Als kanadischer Musiker mit einem multikulturellen Hintergrund war Enescus Oeuvre für ihn ein Weg, dem Land seiner Eltern – Rumänien – näher zu kommen, während die Faszination von Albeniz, Granados, Ravel und Debussy stark von seinen Erfahrungen mit dem Rad durch Frankreich und Spanien beeinflusst wurde.

Theo Gheorghiu



DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER 2022 ABEND

PROGRAMM

20.00 Tödihalle Braunwald

KONZERT (Preis B)

Teo Gheorghiu, Klavier

George Enescu (1881–1955)

Rapsodia Română no.1 op.11 in a-Moll

Béla Bartók (1881–1945)

Rumänische Volkstänze Sz. 56

Der Tanz mit dem Stabe

Brâul

Der Stampfer

Tanz aus Butschum

Rumänische «Polka»

Allegro Barbaro Sz 49

Rumänischer Tanz Nr.1 op. 8a

Maurice Ravel (1875–1937)

Alborada del Gracioso

Maurice Ravel (1875–1937)

Aus dem 4. Klavierkonzert in G-Dur op. 58

Adagio assai für Klavier solo

Modest Mussorgsky (1839–1881)

Bilder einer Ausstellung

1. Promenade
2. Gnomus – Promenade
3. Das alte Schloss – Promenade
4. Tuilerien. Spielende Kinder im Streit
5. Bydlo – Promenade
6. Ballet der Kücklein in ihren Eierschalen
7. Samuel Goldenberg und Schmuyle – Promenade
8. Der Marktplatz von Limoges
9. Die Katakomben. Mit den Toten in der Sprache der Toten
10. Die Hütte der Baba-Yaga
11. Das große Tor von Kiew

LOUISE PELLERIN KAMMERMUSIKAKADEMIE ZHDK

Kammermusikformationen spielen eine zentrale Rolle im Musikstudium an der Zürcher Hochschule der Künste. Oft bilden sie sich ad hoc für gewisse Projekte, manche von ihnen bleiben länger zusammen, und einige nutzen die Kontakte im Studium für eine langfristige gemeinsame Karriere. Konzertauftritte finden innerhalb der Hochschule und in Kooperation mit externen Veranstaltern statt. Ein spezielles Format ist die jährliche **Kammermusikakademie**, die eine konzentrierte Zeit intensiver Probenarbeit mit anschliessenden Auftritten vorsieht. Bereits zum vierten Mal ist die «Musikwoche Braunwald» Partnerin dieser Akademie: Die Studierenden erarbeiten während der ganzen Woche in Braunwald unter der Leitung von Louise Pellerin das Programm des Abschlusskonzerts

vom Freitagmorgen. Erklingen werden von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) die Serenade Es-Dur KV 375 und von Ludwig van Beethoven (1770–1827) «Parthia», Oktett Es-Dur, op. 103. Die Proben sind öffentlich.

Louise Pellerin, Dozentin für Oboe und Kammermusik, leitet dieses Jahr die Kammermusikakademie der ZHdK. Sie ist international als Solo-Oboistin, Jurymitglied und Leiterin von Meisterkursen tätig und unterrichtet an der ZHdK Oboe und Kammermusik im Rahmen des PreCollege. Enthusiasmus, Energie und Engagement zeichnen Prof. Louise Pellerin aus. Ihre Liebe zu Klangfarben bereichert ihr Spiel mit viel Ausdruck und Intensität. Sie legt viel Wert auf lebendiges Musizieren.

Kammermusikakademie



FREITAG, 9. SEPTEMBER 2022 VORMITTAG

PROGRAMM

10.00 Dorfkirche Braunwald
MATINÉE (Preis C)

Kammermusikakademie ZHdK
Louise Pellerin, Dozentin für Oboe
und Kammermusik

Louise Pellerin



Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Serenade Es-Dur KV 375

für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörner
und zwei Fagotte

Allegro maestoso

Menuetto I – Trio

Adagio

Menuetto II – Trio

Rondo. Allegro

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

«Parthia» – Bläseroktett in Es-Dur op. 103

für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Fagotte und
zwei Hörner, op. 103

Allegro

Andante

Menuetto. Allegro – Trio

Finale. Presto

ANDREA FISCHER

Media vita in morte sumus

Das Programm der diesjährigen Chorwoche zum Thema «la voix humaine» beschäftigt sich mit Trauergesängen des 17. Jahrhunderts, welche – aus unterschiedlichen Anlässen in verschiedenen Ecken des barocken Europas verfasst – alle auf ihre Weise die aktuell wieder erlebte Flüchtigkeit und Nichtigkeit des Seins vor Ohren führen: Claudio Monteverdi lässt in einem seiner schönsten Madrigalzyklen Sestina den frühen Tod der jungen Sängerin Caterina Martinelli besingen: er hatte den aufgehenden Stern am Mantuaner Sängerhimmel während ihrer Ausbildung in sein Haus aufgenommen, und sie für die Titelrolle der Oper L'Arianna vorgesehen. Sie starb kurz vor der geplanten Uraufführung 1608 erst 17-jährig an den Pocken. Der Herzog von Mantua beauftragte Monteverdi mit der Komposition einer sog. Sestina, welche sechs Gedichte von je sechs Zeilen beinhaltet, deren letzte Worte in allen Gedichten in neuer Reihenfolge wiederkehren. Sie trägt den Untertitel Tränen des Liebenden am Grab der Geliebten: Der Trauernde bezeichnet sich als Meeresgott Glaukos, der um seine Nymphe Corinna weint. Er schreit seinen Schmerz in die Welt hinaus und beschwört die Nymphen und Muses, die Winde und die Erde, am Grab der Geliebten zu singen. Zwischen den beiden Hauptwerken des Konzertabends erklingen «auf Italian-Madrigalische Manier» geschriebene deutsche Motetten zu Begräbnisanlässen aus J.H. Scheins Sammlung Israelsbrunnlein sowie ein erst kürzlich wieder entdeckter Choralsatz, welcher H. Schütz für eine befreundete Familie komponiert hatte, die ihren nur vier Monate alten Sohn verloren hatte. Am Ende des 17. Jahrhunderts fällt Henry Purcell als Organist der englischen Chapel Royal die Aufgabe zu, für die Beisetzung der ebenfalls an einer Pockenerkrankung verstorbenen Königin Maria II. eine Musik zu schreiben, die der politischen Tragweite des Ereignisses ebenso gerecht wird wie den Gefühlen des trauernden

Volkes. So entsteht die Funeral Music for Queen Mary, welche einen mit Bläsern besetzten Trauermarsch, drei Funeral Sentences» und eine Kanzone beinhaltet. Teile dieser Musik wurden auch anlässlich Purcells eigenen Todes im November des gleichen Jahres gespielt.

Andrea Fischer taucht als Sängerin des Zürcher Jugendchors unter Michael Gohl jung in die Zürcher Chorszene ein. 2009–2018 tritt sie mit dem daraus herauswachsenden a-cappella-Quartett «dezibelles» in der Schweiz sowie im Ausland auf, realisiert mehrere CD-Aufnahmen und nimmt erfolgreich an Wettbewerben teil. Nach ihrer Ausbildung zur Schulmusikerin mit Hauptfach Gesang studiert sie 2019–2022 im Masterstudiengang Chorleitung, Profil Kirchenmusik, bei Prof. Markus Utz und Prof. Beat Schäfer an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie besucht Chorleitungs-Meisterkurse bei Raphael Immoos (Basel), Maggie Brooks & Jeff Douma (Yale, USA) und nimmt an Orchesterleitungskursen u.a. mit den Budweiser Philharmonikern (CZ) teil. Sie arbeitet als Musiklehrerin und Chorleiterin an den Gymnasien Unterstrass (ZH) und Küsnacht. 2021 war sie erstmals als Jurorin der Schweizerischen Chorvereinigung im Einsatz und übernahm im selben Jahr die musikalische Leitung des Ensembles Cant'animato.

Andrea Fischer



FREITAG, 9. SEPTEMBER 2022 ABEND

PROGRAMM

20.00 Tödihalle Braunwald
KONZERT (Preis B)

Jessica Jans, Sopran
Anna Gschwend, Sopran
Jan Thomer, Altus
Rodrigo Carreto, Tenor
Matija Bizjan, Bass

Blechbläserquartett
Lorenzo Abate, Theorbe
Gian-Andri Cuonz, Barockcello & Gambe
Rebecca Ineichen, Orgel
Hiram Santos, Timpani

Chor der Musikwoche Braunwald
Andrea Fischer, Leitung

Media vita in morte sumus

Johann Hermann Schein (1585–1630)
Eröffnungsmusik aus «Banchetto musicale»

Claudio Monteverdi (1567–1643)
Sestina: Lagrime d'amante al sepolcro dell'amata

Johann Hermann Schein (1585–1630)
Aus der Sammlung «Israelsbrunnlein»:
«Die mit Tränen säen»
«Da Jakob vollendet hatte»

Heinrich Schütz (1585–1672)
Trostlied SWV 502

Henry Purcell (1659–1795)
Music for the Funeral of Queen Mary (1685)



Das sagenhafte Glarnerland

Von Venedigern, dem Vreneli, von Drachen und blutigen Knochen. In wohl keinem anderen Kanton gibt es so viele Sagen wie in Glarus. Die Glarner Sagenwelt ist ein wahrer Schatz an Figuren und Geschichten, die immer wieder neu erzählt werden können. Das neue Sagenbuch vereinigt die Sammlung von Kaspar Freuler mit den Näfeler Sagen von Fridolin Hauser und wurde der heutigen Sprache angepasst.



Jetzt bestellen bei lesestoff.ch

Baeschlin



*Ihr Klangerlebnis,
unser Handwerk.*



ISLER
IRNIGER
SENNHAUSER

GEIGENBAUMEISTER AG

SCHLOSSERGASSE 9, 8001 ZÜRICH, WWW.GEIGENBAUMEISTER.CH

Jessica Jans, Sopran – Die aus Basel stammende Sopranistin Jessica Jans glänzt in unterschiedlichen Stilrichtungen. Mit besonderer Leidenschaft widmet sich die Sängerin der Musik von der Renaissance bis hin zur zeitgenössischen Musik. Offenheit und Neugierde sind wesentliche Merkmale ihres interpretatorischen Wirkens. Die musikalische Ausbildung erwarb sich Jessica Jans an den Musikhochschulen Basel und Detmold. Ihr Studium beendete sie mit zwei erfolgreichen Diplomabschlüssen in den Studiengängen Konzertgesang und Musikpädagogik. In einem weiterführenden Master Studiengang an der renommierten Schola Cantorum Basiliensis vervollständigte die Sopranistin ihre Kenntnisse zur historischen Aufführungs- und Gesangspraxis. www.jessicajans.com



Anna Gschwend, Sopran – Die Sopranistin Anna Gschwend ist vielseitig tätig und arbeitet regelmässig mit renommierten Musikerinnen und Musikern zusammen. Nebst diversen Opernrollen sang sie zahlreiche Uraufführungen (Adolfsen, Bäsecke, Elton, Kinzler, Rushton, Weinmann). Zusätzlich zu ihrer solistischen Tätigkeit singt sie regelmässig in Ensembles wie Cantando Admont, Corund, Origen, Schweizer Vokalconsort. Sie konzertiert im In- und Ausland u.a. im Concertgebouw Amsterdam, bei den Salzburger Festspielen, im KKL und im Opernhaus Zürich. Anna Gschwend studierte klassischen Gesang und Viola an der Guildhall School of Music and Drama in London und an der Zürcher Hochschule der Künste in Zürich. Sie ist Preisträgerin des Chadwell contemporary music prize und Stipendiantin diverser Stiftungen.



Jan Thomer, Altus – Der Countertenor Jan Thomer begann seine Gesangsausbildung noch als Knabensopran. Von 2005-2008 studierte er an der Schola Cantorum Basiliensis bei Gerd Türk, Ulrich Messthaler und Andreas Scholl Gesang. Später wechselte er zu Scot Weir an die Zürcher Hochschule der Künste, wo er 2011 ein Konzertdiplom mit Auszeichnung erlangte. Zudem studierte er an der Universität Basel Wirtschaftswissenschaften. Seine sängerische Ausbildung ergänzte er mit Meisterkursen bei Rosa Dominguez, Margreet Honig und Jakob Stämpfli, sowie mit regelmässigem Unterricht bei Martina Fausch. Zu seiner Konzerttätigkeit gehören insbesondere Aufführungen von Alter Musik, sowohl als Solist als auch als Ensemblesänger. Jan Thomer ist Mitglied des Basler Vokalensembles Voces Suaves.



Rodrigo Carreto, Tenor – Der in Zürich lebende portugiesische Tenor Rodrigo Carreto macht derzeit einen Master in Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste, wo er bei Scot Weir studiert. 2021 wurde Rodrigo Carreto mit Philippe Herreweghe, mit dem er seit der Saison 2021/22 zusammenarbeitet und auftritt, in die Bach Young Soloists des Collegium Vocale Gent aufgenommen und mit dem 3. Preis der American Music Talent Competition 2021 ausgezeichnet. Im März 2020 trat Carreto mit dem JSB Ensemble (Internationale Bachakademie Stuttgart) unter Hans-Christoph Rademann auf.



Matija Bizjan, Bass

Matija Bizjan wurde 1988 in Slowenien geboren. Im Januar 2011 wurde er in den Philharmonischen Chor Slowenien aufgenommen, in welchem er noch stets Mitglied ist. Als Solist erhielt er diverse Auszeichnungen und ist in seiner Heimat sowie im Ausland freischaffend tätig. Er war in verschiedenen Opernpartien zu erleben, unter anderem als Caronte in Monteverdis «Orfeo». 2016 schloss er seine Gesangsausbildung mit dem Masterdiplom an der Singing Academy of Music in seiner Geburtsstadt Ljubljana ab. Im gleichen Jahr wurde er in die beiden professionellen Gesangsensembles ChorWerk Ruhr und die Zürcher Sing-Akademie aufgenommen.



COLIVING.FRILINGUE

BRAUNWALD | LIDDES | BOURG ST.PIERRE | MONTENEGRO



Wir heissen dich in unseren 4 flexiblen Coliving Spaces willkommen! Coliving ist perfekt für alle, die ihren Abschluss machen, aus der Ferne arbeiten, ein neues Unternehmen gründen oder eine neue Region erkunden wollen.

Komm hoch in die magische Winterwelt oder an die sonnenverwöhnte Küste Montenegros und geniesse ein paar Wochen/Monate bei uns! Jetzt von unserem Kennenlern-Paket profitieren: **6 Monate Coliving in einem unserer Coliving.frilingue Räume für satte 1800 Euro inkl. Übernachtung im Mehrbettzimmer.**

Spezialangebot: Workations

Mehrmals im Jahr veranstalten wir unsere Workations in einem unserer Coliving-Räume, wo wir uns treffen und eine grössere Gruppe zusammenbringen.

Frühling: 28.05 – 12.06.2022 (Braunwald)

Sommer: 10.09. - 25.09.2022 (Liddes)

Herbst: 29.10. – 13.11.2022 (Montenegro)

Winter: 14.01 – 29.01.2023 (Liddes)

www.coliving.frilingue.ch | coliving@frilingue.ch

2 Wochen
250
Euro!

ADRENALIN BACKPACKERS HOSTEL BRAUNWALD

Seit 2003 erwartet dich das Adrenalin Backpackers Hotel Braunwald, gelegen auf einer Sonnenterasse in den Glarner Alpen – ohne Autolärm und direkt neben der Bergbahn.

Unsere ruhigen, sauberen Zimmer und die Seminarräume stehen dir für Ferien oder als Bergoffice zur Verfügung. Ob auf der Terrasse, in der grossen Selbstkocherküche, im Restaurant oder in der Bar mit Spielsalon: bei uns findet jeder einen Platz zum Wohlfühlen. Wir verbinden günstige Preise mit familiärer Atmosphäre. Überzeuge dich selbst – wir freuen uns auf dich!

Weitere Infos unter www.adrenalin.gl

Kontakt: info@adrenalin.gl

+41 79 347 29 05

Zimmer ab 50 CHF
pro Nacht inkl. Frühstück!

frilingue

www.frilingue.ch

info@frilingue.com

+41 26 321 34 34

SPRACHCAMPS UND SPRACHAUFENTHALTE

Jährlich über 10 verschiedene Jugendcamps in den Schulferien:

- Standorte: Braunwald, Estavayer, Liddes-St.Bernhard & Schwarzsee
- Feriencamps: Fussballcamp, Tenniscamp, Abenteuercamp, Artcamp, Culinaire Camp
- Spezialcamps: Mathecamp und Gymiprüfung-Vorbereitungscamp

Spass und Action garantiert:

- 3 Ausflüge pro Woche
- Kreative Kunstworkshops / energiegeladene Sportangebote
- Neue Freunde aus aller Welt
- Junge, motivierte LehrerInnen (Muttersprachler)
- Klassen in Kleingruppen à 6 Personen
- Internationale, multilinguale und motivierende Atmosphäre

Sprachaufenthalte weltweit:

- England, Frankreich, Spanien, Australien, Neuseeland, Kanada, USA
- Sprachkurse (Englisch, Französisch, Deutsch oder Spanisch) für Kinder, Erwachsene & Familien

Bereits ab
900
CHF!



FAMILY HOSTEL

BRAUNWALD – LIDDES – BOURG ST.PIERRE

Im Family Hostel triffst du andere Familien mit oder ohne Kinder. Zusammen machen wir Ausflüge, Spiele und kochen feine Gerichte.

Du triffst bekannte und neue Gesichter. Du musst nichts und darfst viel! Wir organisieren das Family Hostel ganzjährig in der St.Bernhard-Region und in Braunwald im schönen Glarnerland.

Weitere Infos unter www.familyhostel.ch.

Kontakt: petitvelan@frilingue.ch / +41 76 394 97 95

6 Nächte im 4er Zimmer ab 600 Franken!



Hier geht es zu den Orgeln!



Mathis Orgelbau AG CH 8775 Luchsingen

www.mathis-orgelbau.ch Phone 0041 55 618 40 70



**Wir wünschen
gute Unterhaltung
an der Musikwoche
Braunwald!**

HOLZBAU AG

weil Holz sinnlich ist ...

Holzbau AG Braunwald

Seit über 60 Jahren Ihr kompetenter Baupartner
in Braunwald für alle Arbeiten mit Holz!

Holzbau AG Braunwald
8784 Braunwald

Telefon 055 643 31 40
Telefax 055 643 24 50

www.holzbauag.ch
info@holzbauag.ch



*Wir wünschen der
Musikwoche und
den Gästen klangvolle
Erlebnisse.*

AFB Anlagen AG

Burgstrasse 4
8750 Glarus
Tel. 055 645 33 99
www.afbanlagen.ch





F. Jakober Vermögensverwaltungs AG

Burgstrasse 4
8750 Glarus
Tel. 055 645 33 94
www.fjvv.ch

Ihre Energie
unsere Berufung

tbgs
energie die bewegt

Ihr Partner für:

-  **Elektroinstallationen**
-  **Photovoltaik-Anlagen**
-  **Energiedienstleistungen**
-  **Kommunikationslösungen**



Technische Betriebe Glarus Süd
www.tbgs.ch · info@tbgs.ch

Glarner Spezialitäten,
die viel Genuss bereiten

Hefti
swiss fine
pâtisserie



WERDEN SIE MITGLIED DES VEREINS MUSIKWOCHE BRAUNWALD



**MUSIKWOCHE
BRAUNWALD**

www.musikwoche.ch

Für die erfolgreiche Durchführung jeder Musikwoche ist eine permanente und engagierte Trägerschaft von grosser Bedeutung. Für einen bescheidenen Jahresbeitrag, Einzelmitglieder CHF 60.– und Paare CHF 100.–, können Sie Mitglied werden. Neu ist auch eine Mitgliedschaft auf Lebenszeit für CHF 1'000.– möglich.

Als Mitglied können Sie die Musikwochen zu reduzierten Preisen besuchen und erhalten alle Informationen aus erster Hand.

**Wir freuen uns, Sie als neues Mitglied
willkommen zu heissen!**

ONLINE-ANMELDUNG ÜBER
WWW.MUSIKWOCHE.CH

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022

Die Mitgliederversammlung
«Verein Musikwoche Braunwald»
findet am Sonntag, 4. September 2022
um 15.00 Uhr in der Tödihalle Braunwald
statt. – Anschliessend Apéro



liche Grüsse

Gabriel
HIMMLISCH GUT

BÄCKEREI KONDITOREI CAFÉ

Ihre Solaranlage

elmer+blumer  **LF SOLUTIONS**
WWW.LFS.GL



SOUND & VISION

bernegger elektro ag

GLARUS LINTHAL CHLYTAL

R A D I O
N O S E R

SOUND & VISION

glarus 24.ch

onlineZeitung für das Glarnerland

Tel. +41 (0)55 653 50 30
info@braunwaldbahn.ch



Mit der S25 direkt ab Zürich
bis nach Linthal und dann:
steil am Seil auf die
Sonnenterrasse...

Linthal (654 m ü. M.) – Braunwald (1256 m ü. M.)
Fahrzeit 7 Minuten

Mit RailAway
günstige Angebote
auch für Familien



Web-App

BRAUNWALDBAHN

www.braunwald.ch

86. MUSIKWOCHE BRAUNWALD 2022 WIR DANKEN HERZLICH UNSEREN PARTNERN, GÖNNERN UND INSERENTEN

HAUPTPARTNER



PARTNER



GÖNNER



MEDIENPARTNER

Musik&Theater
Die Schweizer Kulturschrift auf dem Platz der Sinne

glarus24.ch

87

TERMIN 2023

87. MUSIKWOCHE BRAUNWALD
und Chorwoche

SA 2. BIS
FR 8. SEPTEMBER 2023

Veranstalter:

VEREIN MUSIKWOCHE BRAUNWALD



**MUSIKWOCHE
BRAUNWALD**

www.musikwoche.ch

MITGLIEDER DES VORSTANDES Hans Brupbacher (Präsident);
Michael Eidenbenz (Künstlerischer Leiter);
Hans Jörg Riem (Quästor); Irène Forster; Daniel Knecht.